

Wird diese Nachricht nicht richtig dargestellt, klicken Sie bitte [hier](#).

# OLEC



Energie bewegt den Nordwesten

## OLEC Energie-Infobrief 02|23

### OLEC Veranstaltungen

10.03.2023, digital, Energy Morning Coffee "Mehr Windenergieausbau für Deutschland - mit Highspeed zur Umsetzung in Niedersachsen?"

22.-23.03.2023, Emmen, Hydrogen Cross Border Conference 2023

12.04.2023, digital, Innovationsraum Wasserstoff

27.04.2023, Oldenburg, 10 Jahre Forum Erneuerbare Energien

Save the Date: 10.-18.06.2023: Wasserstofftage Nordwest

Save the Date: 03.-07.07.2023: OLEC Energy Week



### OLEC Energy Morning Coffee "Mehr Windenergie für Deutschland – mit Highspeed zur Umsetzung in Niedersachsen?" am 10.03.2023 (digital)

Diskutieren Sie im OLEC Energy Morning Coffee mit unseren Gästen: Dr.-Ing. Dr. rer. nat. Magnus Buhler, Nds. Ministerium für Umwelt, Energie und Klimaschutz, sowie Vertretern aus der Wirtschaft, u.a. mit den Windenergieexperten von Alterric | Onshore Windenergie. Lassen Sie uns den Rückenwind im Thema nutzen und hieraus Folgeaktivitäten für OLEC und den Nordwesten ableiten und ins Handeln kommen!

Die digitale Veranstaltung richtet sich exklusiv an OLEC Mitglieder und ausgewählte Kooperationspartner\*innen. Weitere Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung erhalten Sie hier:

[Mehr lesen](#)

### **Erste Wasserstoffbusse Niedersachsens rollen in Oldenburg**

Die Verkehr und Wasser GmbH (VWG) ist das erste Nahverkehrsunternehmen in Niedersachsen, das Wasserstoffbusse im regulären Linienverkehr einsetzen wird. Im Beisein von Oberbürgermeister Jürgen Krogmann, Stefan Dohler (Vorstandsvorsitzender EWE AG) und Michael Emschermann (Geschäftsführer VWG) wurden die vier Busse am Donnerstag, 9. Februar 2023, vorgestellt. Ein Fahrzeug kostet etwa 610.000 Euro, die Förderung liegt bei 80 Prozent. Diese stammt aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung und des Landes Niedersachsen. Als Oberbürgermeister begleitet Jürgen Krogmann das Projekt der Wasserstoffbusse in Oldenburg von Beginn an: „Die Wasserstoffbusse leisten einen wichtigen Beitrag für klimafreundliche Antriebe im Linienverkehr, davon profitieren auch die Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt. Mit den vier Bussen bekommt Oldenburg ein Wasserstoffprojekt zum Anfassen – damit sind wir in Sachen Klimaschutz im ÖPNV wieder einmal Vorreiter im Land Niedersachsen.“

[Mehr lesen](#)

### **DLR eröffnet Institut für Systems Engineering für zukünftige Mobilität: Autonomes Fahren – zuverlässig, sicher, gesellschaftlich akzeptiert**

Automatisierte und autonome Verkehrssysteme von morgen zu entwickeln und abzusichern, ist ein wesentlicher Baustein für die Gestaltung der Zukunft. Hierfür sind neue effiziente Systems-Engineering-Methoden und -Werkzeuge erforderlich. Sie ermöglichen den Nachweis der Funktionalität (Verifikation) und der Praxistauglichkeit (Validierung) sowie die Weiterentwicklung vertrauenswürdiger Systeme für autonomes Fahren in den Bereichen Automobil, Schiffs- und Bahnverkehr sowie Luftfahrt. Um die Forschung und Entwicklung in diesem Bereich zu stärken, hat das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) das Institut für Systems Engineering für zukünftige Mobilität gegründet. Das DLR-Institut wurde am 31. Januar 2023 in Oldenburg offiziell eröffnet.

[Mehr lesen](#)

### **Neues E-Carsharing startet in Oldenburg**

Am 06. Februar 2023 startete ein neues E-Carsharing in Oldenburg. Der Elektromobilitätsdienstleister EWE Go und die all to drive GmbH haben sich hierfür zusammengeschlossen und mit Unterstützung der Stadt Oldenburg ein vollelektrisches Sharing-Angebot auf die Beine gestellt. Die Stadt hat die Flächen für die Leihstationen sowie Fördermittel zur Finanzierung des Pilotprojekts zur Verfügung gestellt. An den vier Stationen stehen insgesamt acht Elektroautos der Marke CUPRA Born zum Ausleihen bereit. Diese befinden sich am Pferdemarkt, am Schlossplatz, beim Alten Gymnasium sowie am VW-Zentrum (Autohaus Braasch). Zwei weitere folgen noch in diesem Jahr. Wer ein E-Auto leihen möchte, braucht dafür die Sharing-App von EWE Go, die auch die himmelblauen E-Roller im Angebot hat. Die App ist kostenfrei und in den Stores von Google und Apple zu finden.

[Mehr lesen](#)

### **DFMRS veranstaltet Windenergietagung 2023**

Die Windenergietagung veranstaltet die Deutsche Forschungsvereinigung für Meß-, Regelungs- und Systemtechnik e.V. (DFRMRS) dieses Mal in Kooperation mit der Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung (BAM) als Symposium zum Thema: Mobile Messsysteme zur Wartung und Inspektion von Windenergieanlagen.

Der Ausbau regenerativer Energien ist wichtiger denn je. Einen großen Anteil des elektrischen Energiebedarfs liefern mittlerweile Windenergieanlagen. Für einen wettbewerbsfähigen und ressourcenschonenden Betrieb ist die Erfassung und Optimierung verschiedener Merkmale einer Windenergieanlage jedoch unabdingbar. Das Symposium fokussiert sich daher auf die Bewertung aerodynamischer Zustände, die Erfassung geometrischer Merkmale sowie die Erkennung von Schäden an im Betrieb befindlichen Windenergieanlagen im Freifeld. Hierbei werden die Lösungen in boden- und luftgestützte Messsysteme unterteilt. Die aktuellen Entwicklungen in diesen Bereichen werden in Form von Impulsvorträgen aus Industrie und Forschung präsentiert, und es gibt auch Möglichkeiten für Diskussionen und den Erfahrungsaustausch in Form von Workshops und Podiumsdiskussionen.

[Mehr lesen](#)

### **Repoweringprojekt der Projekt-Firmengruppe in Ovelgönne**

Das Land Niedersachsen hat mit einem eigenen „Windenergie-Beschleunigungs-Gesetz“ für die Umsetzung des „Wind-an-Land-Gesetzes“ der Bundesregierung den konkreten Flächenanteil für Windenergieflächen in der Wesermarsch mit mindestens 1,82 % als Grundlage vorgegeben. „Der Ländliche Raum wird im Norden zum Energieerzeuger Nr. 1“ so Klimaschutz- und Energieminister Christian Meyer.

Die Gemeinde Ovelgönne hatte vor dem Hintergrund positiver Erfahrungen mit der lokalen Wertschöpfung aus über 20 Jahren in Betrieb befindlicher Windenergieprojekte frühzeitig die weiteren Planungen begleitet. Ein erstes Repoweringprojekt der Projekt-Firmengruppe ist im Oldenbroker Feld bereits genehmigt, im Ortsteil Oldenbrok-Niederort wurde jetzt nach § 36 BauGB das gemeindliche Einvernehmen zur Erteilung eines immissionsschutzrechtlichen Vorbescheids beim Landkreis Wesermarsch für die Errichtung von 5 Windenergieanlagen der 6-MW-Klasse erteilt

[Mehr lesen](#)



# Meldungen aus Markt und Politik

## **Kabinett beschließt Beschleuniger für Wind- und Netzausbau - EU-Notfallverordnung wird umgesetzt – Verfahren werden noch mal schneller**

Die Verfahren zum Ausbau von Windenergie an Land, Windenergie auf See sowie für Offshore-Anbindungsleitungen und Stromnetze werden noch einmal deutlich weiter beschleunigt. Dazu hat das Bundeskabinett am 30.01.2023 den von Bundeswirtschafts- und Klimaschutzminister Robert Habeck vorgelegten Entwurf einer Formulierungshilfe zur Umsetzung der sogenannten EU-Notfallverordnung (Verordnung EU 2022/2577) beschlossen. Die sogenannte EU-Notfallverordnung war am 19. Dezember im EU-Energieministerrat beschlossen worden und ermöglicht in den Mitgliedstaaten eine deutliche Beschleunigung. Sie wird nun durch Änderungen im Windenergieflächenbedarfsgesetz, im Windenergie-auf-See-Gesetz und im Energiewirtschaftsgesetz in nationales Recht umgesetzt. Dafür hat das Kabinett eine Formulierungshilfe beschlossen, die in das parlamentarische Verfahren zur Änderung des Raumordnungsgesetzes eingebracht werden soll. Die Verordnung gilt für alle Genehmigungsverfahren von Windenergieanlagen an Land, Windenergieanlagen auf See und Stromnetze ab einer Leistung von 110 kV, die vor dem 30. Juni 2024 begonnen werden. Auch bereits begonnene Genehmigungsverfahren können von den Erleichterungen profitieren.

[Mehr lesen](#)

## **Sichere Versorgung mit Strom bis Ende des Jahrzehnts gewährleistet**

Die Versorgung mit Strom ist mit den aktuellen Planungen der Bundesregierung auch im Zeitraum 2025 bis 2031 auf weiterhin hohem Niveau gewährleistet. Dies zeigt der Bericht zum Monitoring der Versorgungssicherheit Elektrizität, den die Bundesnetzagentur der Bundesregierung vorgelegt hat und den das Bundeskabinett am 01.02.2023 verabschiedet hat. Um die Versorgungssicherheit auch weiterhin auf höchstem Niveau zu gewährleisten, werden die vielfach bereits begonnenen Anstrengungen der Bundesregierung weitergeführt. Beim Ausbau von Wind- und Sonnenenergie sollen weitere Anstrengungen in unterschiedlichen Rechtsbereichen unternommen werden, damit die Maßnahmen zur Erreichung der Ausbauziele ihre volle Wirkung entfalten können und die gesetzlichen Ziele erreicht werden. Bund, Länder und Kommunen sind auch künftig weiter gefordert, den Ausbau der erneuerbaren Energien stärker zu beschleunigen und die Rahmenbedingungen weiter zu verbessern.

[Mehr lesen](#)

## **Auftakt für mehr Windenergie in Niedersachsen: Energieminister Meyer stellt wissenschaftliche Flächenbedarfsberechnung zur Umsetzung des 2,2-Prozent-Ziels vor**

Der verstärkte Ausbau der Windenergie ist ein wesentlicher Baustein der Energiewende in Niedersachsen. Das Land, schon jetzt Windenergieland Nr.1 in Deutschland, will zum Erfüllen der Klimaziele den Bau von Windrädern zusammen mit den Landkreisen und Genehmigungsbehörden deutlich beschleunigen. Der Minister erläuterte am 06.02.2023 den Vertretern der Landkreise und Regionalverbände die Umsetzung des Wind-an-Land-Gesetzes der Bundesregierung. Danach hat Niedersachsen 2,2 Prozent seiner Fläche für Windkraft auszuweisen und damit doppelt so viel wie die bisherigen 1,1 Prozent. Aus der heute vorgestellten Windflächenpotentialstudie wird das 2,2-Prozent-Ziel nun für die einzelnen Planungsregionen nach fachlichen Kriterien umgerechnet. In einem eigenen Windenergie-Beschleunigungsgesetz für Niedersachsen werden die konkreten Flächenanteile, die jede Region bis 2026 als Windenergiefläche mindestens ausweisen muss, dann rechtsverbindlich festgelegt.

Ziel der Landesregierung ist es, 30 Gigawatt (GW) Windenergie-Leistung an Land bis 2035 in Niedersachsen zu installieren. Das entspricht einem Zubau von rund 18 GW. Jährlich sollen dafür 1,5 GW an Leistung dazu kommen. Zum Vergleich: Im Jahr 2022 kamen mit etwa 100 neuen Windrädern insgesamt rund 450 Megawatt (MW) Leistung hinzu. Mit bisher rund 6.200 Anlagen ist Niedersachsen schon jetzt Windenergieland Nr. 1 in Deutschland.

[Mehr lesen](#)

## **Aurora Energy Research: Import von grünem Wasserstoff in die EU ab 2030 voraussichtlich konkurrenzfähig zu eigener Produktion**

In der Europäischen Energiewende weg von fossilen Energieträgern und hin zu erneuerbaren Energiequellen wird grüner (also nachhaltig produzierter) Wasserstoff eine kritische Rolle spielen. Um den stark steigenden Wasserstoffbedarf decken zu können, plant die EU daher, bis 2030 10 MtH<sub>2</sub> grünen Wasserstoff pro Jahr aus Ländern außerhalb der EU zu importieren. Dies stellt etwa die Hälfte der erwarteten Nachfrage dar.

Aurora Energy hat kürzlich eine Analyse veröffentlicht, in der die erwarteten Gesamtkosten für den Import von grünem Wasserstoff aus verschiedenen Ländern exemplarisch für Deutschland als Importland durchgerechnet wurden. Die ermittelten Herstellungs- und Transportkosten sind für die Länder Australien, Marokko und Chile durchaus konkurrenzfähig. Marokko werden dabei die niedrigsten Gesamtkosten inklusive Herstellung und Transport zugerechnet. Bei Transport als flüssiger Wasserstoff per Schiff von Marokko nach Deutschland werden Gesamtkosten von circa 4,58 EUR/kgH<sub>2</sub> im Jahr 2030 geschätzt. Die Kosten für die Produktion von grünem Wasserstoff in Deutschland werden laut Studie im Jahr 2030 bei circa 3,90 and 5,00 EUR/kgH<sub>2</sub> liegen. Obwohl die Kosten für die Herstellung in allen betrachteten Ländern signifikant unter den Kosten in Deutschland liegen (3,1 EUR/kgH<sub>2</sub> in Australien und Chile, 3,2 EUR/kgH<sub>2</sub> in Marokko, 3,6 EUR/kgH<sub>2</sub> in den VAE), sind durch die Transportkosten nicht alle potenziellen Szenarien wirtschaftlich mit der eigenen Produktion konkurrenzfähig. Während der Import aus Marokko per Schiff sowohl als flüssiger Wasserstoff durch flüssige organische Wasserstoffträger oder auch als Ammoniak noch ökonomisch ist, so ist laut Analyse der Import aus Australien oder Chile aufgrund der hohen Transportkosten nur in Form von Ammoniak und aus den VAE in keinem der Szenarien wirtschaftlich .

[Mehr lesen](#)

## **Europäische Kommission legt neuen Entwurf zu Kriterien für Erzeugung von grünem Wasserstoff vor**

Die Europäische Kommission hat am 13. Februar 2023 einen sogenannten delegierten Rechtsakt vorgelegt, der die Kriterien für die Erzeugung von grünem Wasserstoff festlegt. Die Bundesregierung hat sich in den vergangenen Jahren stark für die zügige Umsetzung zweckmäßiger einheitlicher europäischer Kriterien für grünen Wasserstoff eingesetzt und begrüßt daher, dass die Europäische Kommission den Rechtsakt nun erlassen hat.

Der delegierte Rechtsakt der Europäischen Kommission benennt Kriterien, unter denen Wasserstoff auf die Ziele der EU-Erneuerbaren-Richtlinie angerechnet werden kann. Wasserstoff kann mit fossilem Erdgas oder mit dem Einsatz von Strom in sogenannten Elektrolyseuren hergestellt werden. Handelt es sich bei dem eingesetzten Strom ausschließlich um erneuerbaren Strom, so gilt dieser Wasserstoff als „grün“ und wird als 100% erneuerbare Energie in der Erneuerbare-Energien-Richtlinie angerechnet. Welche Voraussetzungen grüner Wasserstoff dafür genau erfüllen muss, regelt die EU-Kommission nun in dem vorgelegten Delegierten Rechtsakt, der bisher fehlte.

Konkret benennt der Rechtsakt drei wesentliche Kriterien: Zusätzlichkeit in Bezug auf erneuerbare Energieerzeugung, zeitliche und räumliche Korrelation zwischen dem Strombezug des Elektrolyseurs und der erneuerbaren Stromerzeugung.

[Mehr lesen](#)

## **Privilegierung von PV-Freiflächenanlagen entlang von Autobahnen und mehrgleisigen Schienenstrecken**

Für PV-Freiflächenanlagen ermöglicht eine neue Regelung im Baurecht vereinfachte Genehmigungsverfahren - allerdings nur auf bestimmten Flächen, entlang von Autobahnen und mehrgleisigen Schienenstrecken. Das entsprechende Gesetz wurde im Dezember 2022 von Bundestag und Bundesrat beschlossen und am 11. Januar 2023 im Bundesgesetzblatt veröffentlicht. Das Fernstraßen-Bundesamt zieht nun nach und betont, dass das generelle Bauverbot 40 Meter neben diesen Fahrbahnen nach Prüfung im Einzelfall entfallen kann.

Das „Gesetz zur sofortigen Verbesserung der Rahmenbedingungen für die erneuerbaren Energien im Städtebaurecht“ sieht vor, dass PV-Freiflächenanlagen baurechtlich privilegiert sind, wenn sie auf einer Fläche längs von Autobahnen und mehrgleisigen Schienenwegen des übergeordneten Netzes gebaut werden. Ergänzend zu PV-Anlagen können auf den genannten Flächen auch Anlagen zur Herstellung von Wasserstoff errichtet werden. Die Privilegierung bezieht sich nur auf Flächen mit einem maximalen Abstand von 200 Metern vom äußeren Fahrbahnrand. Dies bedeutet, dass für Vorhaben auf diesen Flächen kein Bebauungsplan erstellt werden muss.

[Mehr lesen](#)



## **Förderprogramm für "Klimaschutz und Energieeffizienz" des Landes Niedersachsen**

Das Förderprogramm für "Klimaschutz und Energieeffizienz" des Landes Niedersachsen soll dazu beitragen, die Konjunktur in Krisenzeiten zu stützen und den Treibhausgas-Ausstoß zu senken.

Die Mittel des Förderprogramms werden aus dem Landeshaushalt und dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) zur Verfügung gestellt. Mit dem neuen Programm, das sich sowohl an Unternehmen als auch an Kommunen und weitere Einrichtungen richtet, will das Land Niedersachsen nicht nur die Konjunktur stärken, sondern auch den Energiebedarf von Bauten nachhaltig senken. Um dieses Ziel zu erreichen, sind Investitionen in die energetische Sanierung von Nichtwohngebäuden sowie in energieeffiziente oder treibhausgasmindernde Produktionsprozesse und -anlagen förderfähig. Ebenso verhält es sich mit der Errichtung von Wärmenetzen im Zusammenhang mit energetischer Sanierung und Nutzung von Abwärme sowie betrieblichen Energieeffizienz- und Klimaschutznetzwerken für kleine und mittlere Unternehmen.

**Antragsstichtage: jährlich am 1. März und 1. September**

[Mehr lesen](#)

## **Förderaufruf im Förderprogramm "Nicht-investive Modellvorhaben Radverkehr"**

Gesucht werden nicht investive Projekte, die schnell, wirksam und flächenhaft den Radverkehr voranbringen. Mit den Projekten soll ein spürbarer Qualitätssprung für den Radverkehr einhergehen (Themenbereiche z.B. Planung, Fachkräfte, Wissensmanagement, Beteiligung). Sie sollen sich durch eine starke Umsetzungsorientierung und möglichst flächenhafte Anwendung in städtischen und ländlichen Räumen sowie in den interkommunalen Verflechtungsräumen auszeichnen. Im Fokus stehen folglich Projekte, die deutlich zur Zunahme des Radverkehrs durch die schnelle Umsetzung, die breite Anwendbarkeit und/oder den deutlichen Qualitätssprung beitragen. Für die Schaffung durchgängiger lokaler, regionaler und überregionaler Radverkehrsnetze bedarf es auch einer Radverkehrsplanung, die über Gemeindegrenzen hinausgeht. Besonderes Augenmerk liegt auf der Umsetzung von Ideen in die Praxis. Die Projekte sollen bestehende Hürden benennen und Lösungen für deren Behebung entwickeln. Ziel ist die Ermöglichung einer nutzerorientierten Umsetzungsplanung, die die Durchführung großer, skalierbarer Projekte in der Fläche ermöglicht und damit einen Qualitätssprung in der Radverkehrsförderung schafft.

**Antragsstichtag: 28.04.2023**

[Mehr lesen](#)

## **Umweltminister Meyer gibt Startschuss für neuen Jugend-Klimaschutz-Wettbewerb**

Mit dem "Jugend-Klima-Wettbewerb" unterstützt das Land Niedersachsen junge Menschen bei der Umsetzung ihrer Klima-Projekte. Unter dem Motto "Gute Ideen in die Tat umsetzen!" werden Projekte die einen klaren Bezug zu Klimaschutz oder Klimafolgenanpassung haben, sowie eigenständig von jungen Menschen in Niedersachsen umgesetzt werden, unterstützt. Die Projekte werden mit einer Laufzeit von Maximal 18 Monaten und einer Fördersumme von mindestens 2.500 Euro und höchstens 200.000 Euro gefördert. Die Projekte müssen einen klaren Bezug zu Klimaschutz oder zur Klimafolgenanpassung haben. Denkbar wären Vorschläge, wie man den CO2-Ausstoß reduzieren oder Energie einsparen kann. Von Informationskampagnen zu Lebensmittelverschwendung über Projekte zur Bewältigung von Extremwetterereignissen bis zu Strandsäuberungsaktionen - all solche Projekte wären möglich. Wichtig ist nur, dass die Ideen eigenständig von jungen Menschen in Niedersachsen umgesetzt werden. Antragsberechtigt sind Kinder und Jugendlichen bis zu einem Alter von 27 Jahren, wenn sie sich mit einer gemeinnützigen Organisation, einem Sportverein, einer Schülerfirma, einer Studenteninitiative o. ä. zusammenschließen.

**Antragsstichtag: 31.03.2023**

[Mehr lesen](#)

## **Aufruf zur Antragseinreichung zur Förderung von Elektrolyseanlagen zur Wasserstoffherstellung für den Verkehrssektor**

Mit der „Förderrichtlinie für Maßnahmen der Marktaktivierung im Rahmen des Nationalen Innovationsprogramms Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie Phase II (Schwerpunkt Nachhaltige Mobilität)“ vom 11.08.2022 unterstützt das Bundesministerium für Digitales und Verkehr (BMDV) die Marktaktivierung für Produkte, die die technische Marktreife erzielt haben, am Markt jedoch noch nicht wettbewerbsfähig sind, als Vorstufe des Markthochlaufs. Inhalt des aktuellen Aufrufs ist die Förderung von Elektrolyseanlagen zur Herstellung von Wasserstoff für den Verkehrsbereich nach Nummer 2.4 der in der Präambel genannten Förderrichtlinie. Zuwendungsfähig ist die Errichtung von Elektrolyseanlagen mit einer elektrischen Mindestleistung der Gesamtanlage von 1 MW.

**Antragsstichtag: 28.04.2023**

[Mehr lesen](#)



# Veranstaltungen und Events

28.02.2023, Bremen, VDE Dialog "Künstliche Intelligenz in Bremen" (VDE)

07.03.2023, online, Krisenfrüherkennung und proaktives Krisenmanagement bei energieintensiven Unternehmen (BDO)

21.03.2023, Konferenz "Energieversorgung neu denken - Autarkie und Sicherheit durch regenerative Energien" (Wirtschaftsförderung Wesermarsch)

28.-29.03.2023, Berlin, Berlin Energy Transition Dialogue 2023 (BfWM)

17.-21.04.2023, Hannover Messe

03.-05.05.2023, online, Berliner Energietage 2023

22.-23.05.2023, Präsenz, Berliner Energietage 2023

09.-11.05.2023, Rotterdam, World Hydrogen 2023 (Sustainable Energy Council - SEC)

10.-11.05.2023, Göttingen, Göttinger Energietagung "Kursbestimmung Anreizregulierung: Wie kalibrieren wir die Koordinaten im Regulierungssystem neu?" (efzn)

05.07.2023, Berlin, BEE Sommerfest (BEE)

Oldenburger Energiecluster OLEC e.V.  
Marie-Curie-Straße 1  
26129 Oldenburg  
Deutschland  
0441 36116565  
[info@energiecluster.de](mailto:info@energiecluster.de)  
[Datenschutzhinweise](#)

Wenn Sie diese E-Mail (an: {EMAIL}) nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese [hier](#) kostenlos abbestellen.